

Darf eigentlich jeder unterrichten?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 31. Mai 2018 11:36

[Zitat von plattypus](#)

Habt ihr mal in der uni angerufen, ob die Examensurkunde überhaupt so ausgestellt wurde und keine Fälschung ist?

Bei uns im Kreis gab es schon den Fall eines falschen Lateinlehrers. Der hatte das Fach nie studiert, sich die Zeugnisse am heimischen Computer angefertigt und 1,5 Jahre so unterrichtet, bis das Kollegium aufgrund mangelnder Lateinkenntnisse an der Universität nachgefragt hat. Dort kannte man den jungen Kollegen nicht. Er war zwar eingeschrieben, hatte aber nie irgendwelche Scheine gemacht.

Hallo plattypus,

mangelnde Rechtschreibung ist (heutzutage?) nichts Ungewöhnliches, ich habe während dem Studium als Nebenjob regelmäßig studentische Hausarbeiten korrigiert und war dabei teilweise gut beschäftigt.

Ohne Fremdkorrektur wären viele Arbeiten gar nicht vorzeigbar und wenn jemand dann - aus welchen Gründen auch immer - keine Gelegenheit hat oder die Mühe scheut, einen Korrektor zu konsultieren, kommt eben das "individuelle" Schriftbild ans Licht, was ungünstig ist. Denn generell gilt: Wer seine Schwächen zureichend kompensieren kann, hat nach außen hin kein Problem (mehr) damit.

Ein Freund von mir unterrichtet Deutsch am Gymnasium und hat von Grammatik kaum einen Schimmer; also unterrichtet er Grammatik so gut wie nie und beschränkt sich auf vorgefertigte Arbeitsblätter (die er teilweise von mir erhält). 😊

Dafür bin ich lange nicht so belesen wie er in klassischer Literatur (*würg*) und könnte ihm hier nicht das Wasser reichen.

der Buntflieger